

V.  
**Kurze Darstellung**  
 d e r

im Joanneum zu Grätz systematisch aufgestellten  
 Mineralien = Sammlung.

Vom Professor Anter.

Diese Mineralien = Sammlung hat bisher sowohl von den hier durchreisenden Ausländern, welche dieses Institut mit ihrem Besuche beehrten, als auch von Inländern, vorzüglich von den Mineralogen den ungetheiltesten Beyfall erhalten, und da Mohs, dieser berühmte Mineralog selbst in seinen neu herausgegebenen Schriften stets ehrenvoll dieser Sammlung erwähnt, so dürfte der Wunsch, davon eine Uebersicht erhalten zu können, fast allgemein, vorzüglich aber bey Jenen entstehen, welche dieselbe noch nicht gesehen haben.

Es folgt also hier eine kurze Darstellung, indem eine weitläufigere und genauere Beschreibung der einzelnen Mineralien zu viel Raum erfordern würde, was gegen den Zweck dieser Zeitschrift wäre, da in solche nur kurze und mannigfaltige Aufsätze aufgenommen werden.

In der besondern Uebersicht werden daher nur die in jedem Kasten aufgestellten Arten (Species) und die vorzüglichsten Mineralien zur Kenntniß gebracht.

## Allgemeine Uebersicht.

Die Aufstellung dieser Sammlung geschah im zweyten Stocke des Instituts = Gebäudes Garten = Seite, in zwey aufeinander folgenden geräumigen Zimmern a), und zwar in 29 einfachen aus Eichen = Holz gefertigten Kästen, wo bey jedem die obere Hälfte als Glasschrank, die untere Hälfte aber mit 16 Schubladfächern versehen, zu einem gefälligen und zweckmäßigen Ansehen gebracht worden.

Die Aufstellung selbst wurde noch vom Professor Mohs bey seinem unvergesslichen Hierseyn, nach seinen rein naturhistorischen Ansichten der Mineralogie bewerket, und der Verfasser dieser Darstellung hat seither nur so viel daran geändert, als es sowohl die Kompletirung als auch der neue Zuwachs an Mineralien und die seither von Mohs selbst vorgenommenen Veränderungen im Systeme erforderten. b)

Diese systematische Mineralien = Sammlung enthält über 6000 Stücke, und es fehlen derselben nur wenige von jenen Arten (Species), welche in Mohs neuester Charakteristik aufgeführt werden, um nicht nach selber eine Vollständigkeit nachweisen zu können. c)

Zur

- a) Diese zwey Zimmer schließen sich an die übrigen Sammlungszimmer an, und zwar von einer Seite an den physikalischen und Vorlese = Saal, und anderseits an das Zimmer, wo die steyermärkische Mineralien = Sammlung sich befindet.
- b) Eben dadurch sind noch jetzt einige Veränderungen vorzunehmen, so z. B. ist die Reihenfolge der Geschlechter in der Ordnung der Spathe, und noch einige andere nach Mohs neuester Zusammenstellung zu ändern.
- c) Diese bedeutende Sammlung wurde vorzüglich durch folgende begünstigende Umstände erhalten und vermehrt:

Se. kais. Hoheit der Erzherzog Johann beschenkte dieses Institut gleich bey der Begründung mit der ansehnlichen Mineralien = Sammlung, welche Höchstselber vom Professor Nikolaus Jacquin erkaufte, und bereicherte überdieß dieselbe durch die auf Höchst Ihren eigenen Reisen in verschiedene Län-

Zur zweckmäßigeren Ansicht, besonders zur Uebung für die Hörer der hiesigen mineralogischen Vorlesungen, wurden in diesem Jahre bey jedem Minerale die Namens-Aufschriften an dem Postamentl worauf dasselbe ruht, und zwar die systematische Benennung von Mohs angebracht, wie auch jene von Werner und Haüy beygefügt. a)

Ferner ersieht man in den Kästen die Nahmen der Ordnungen, und außerhalb jenen die Klasse des Systems nach Mohs angezeigt.

Bev der Aufstellung der Mineralien selbst wurde nach Möglichkeit auf Symetrie und Reinlichkeit gesehen, wodurch die Sammlung ein mehr gefälligeres Ansehen erhalten hat.

### B e s o n d e r e U e b e r s i c h t.

Der 1<sup>te</sup> Kasten enthält die Mineralien der 1<sup>ten</sup> Klasse, als:

die prismatische Borax - Säure	(Sassolin).		
= octaedrische Arsenik - Säure	(Arsenic oxydé).		
das prismatische Natron - Salz	(Natürliches Mineral - Natrium - Salz).		
= prismatische Glauber - Salz	(Natürliches Glaubersalz).		
= prismatische Nitrum - Salz	(Natürliches Salpeter).		
= hexaedrische Stein - Salz	(Natürliches Kochsalz).		
= octaedrische Amoniak - Salz	(Natürlicher Salmiak).		
= hemiprismatische	} Vitriol - Salz {	} Eisenvitriol.	
= prismatische und			} Kupfervitriol.
= pyramidale			

der erhaltenen Mineralien. Ferner erhielt diese Sammlung einen bedeutenden Zuwachs durch das großmüthige Geschenk des Herrn Grafen Franz Egger, und Grafen Joseph Brigido, u. m. a. Endlich wurde diese Sammlung auch vom Institute aus durch Tausch und Ankauf verschiedener Mineralien beträchtlich vermehrt.

a) In dieser Darstellung wurde jedoch nur die Mohs'sche und Werner'sche Benennung in Anwendung gebracht.

- das octaedrische Alaun - Salz (Natürlicher Alaun).
- prismatische Borax - Salz 4 (Soude Boratée).
- prismatische Brithyn - Salz (Glauberite). a)

Bei diesen im ersten Kasten aufgestellten Arten füllet den größten Raum eine bedeutende Suite der Varietäten vom hexaedrischen Stein-Salze aus, worunter sich ein sehr schönes theilbares, körniges Zusammensehungs-Stück von lebhaft Berliner blauer Farbe befindet.

In dem 2ten Kasten fängt die Aufstellung mit den zur 2ten Ordnung II. Klasse gehörigen Mineralien an; nämlich mit den Haloiden, und enthält folgende 3 Arten (Species):

- |   |   |               |   |  |
|---|---|---------------|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>das pismatoidische und</li> <li>• prismatische</li> <li>• prismatische Kryon - Haloid</li> </ul> | } | Gyps - Haloid | { | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gyps, Fraucneis.</li> <li>Muriazit.</li> <li>(Kryolith).</li> </ul> |
|---|---|---------------|---|--|

In dem 2ten Kasten zeichnen sich unter den verschiedenen Varietäten des prismatischen Gyps vorzüglich einige sehr schöne vollkommene Kryallgestalten aus, vor allen andern aber verdienen die sehr großen Stücke von dem seltenen Minerale, nämlich dem Kryon-Haloid aus Grönland bemerkt zu werden. b)

Der 3te Kasten enthält folgende Arten (Species):

- |   |   |               |   |  |
|---|---|---------------|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>das rhomboedrische Alaun - Haloid (Alaunstein)</li> <li>• octaedrische</li> <li>und</li> <li>• rhomboedrische</li> </ul> | } | Fluß - Haloid | { | <ul style="list-style-type: none"> <li>(Fluß)</li> <li>Spargelstein,</li> <li>Apatit, Phosphororit,</li> </ul> |
|---|---|---------------|---|--|

In diesem Kasten erscheint eine große und schöne Suite vom octaedrischen Fluß, und zwar größtentheils Kryallgestalten: als Hexaeder, Octaeder, und mehrere tessularische Combinations-Gestalten.

In Hinsicht der Farben fehlen der Sammlung von dieser Art (Species) nur wenige Glieder c) um nicht eine vollständige

a) Davon jedoch nur einige sehr kleine Stückchen vorhanden sind.

b) Diese großen und seltenen Stücke hat das Institut durch die Güte des Herrn Professors Gieseke in Dublin erhalten.

c) So fehlen z. B. die rosenrothen, und die smaragdgrünen.

Farben = Reihe, welche diesem Minerale eigen ist, nachweisen zu können.

Von dem rhomboedrigen Fluß (Spargelstein aus Tyrol) finden sich schöne große Stücke aufgestellt, welche nur in wenigen, oder gar keiner andern Sammlung in dieser Größe angetroffen werden dürften.

Außer diesen befindet sich in diesem Kasten noch eine sehr schöne große Krystallgestalt (Combinations = Gestalt) des sogenannten Apatits aus Norwegen als Varietät des rhomboedrigen Flußes.

Der 4te Kasten enthält manigfaltige Varietäten des prismatischen Kalk = Haloids (Arragone, und Kalkfinter).

Von diesen zeichnen sich an Schönheit vorzüglich aus: die sogenannten Arragoniten von Salzburg, welche in schönen Krystallformen erscheinen.

Der 5te Kasten enthält Krystallgestalten vom rhomboedrigen Kalk = Haloid (Kalkspathkrystallen) und zwar verschiedene Rhomboeder, dann Combinations = Gestalten von Rhomboedern mit Rhomboeder, und ihren Gränzgestalten.

Der 6te Kasten enthält die Fortsetzung der Art (Species) des rhomboedrigen Kalk = Haloids in welcher vorzüglich die vom Rhomboeder abgeleiteten Pyramiden in schönen Krystallen erscheinen, nebst den mit selben in Verbindung tretenden Combinations = Gestalten, wovon jene aus Derbyshire erhaltenen sich besonders auszeichnen.

Im 7ten Kasten ist ebenfalls noch die Fortsetzung der nämlichen Art (Species) zu sehen.

Es befinden sich darin die Theilungs- und verschiedenen Zusammensetzungs = Gestalten, und einige dichte Varietäten des rhomboedrigen Kalk = Haloids.

Außer der in diesem Geschlechte enthaltenen Art, befinden sich auch noch die übrigen demselben angehörigen Arten in diesem Kasten aufgestellt, als:

das makrotyper und brachytyper	} Kalk-Haloid	} Braunspath, Doldmit, und einige Kautenspäthe.
--------------------------------------	---------------	---

Bei den in diesem Kasten befindlichen Mineralien zeichnen sich außer mehreren schönen Theilungsgestalten, vorzüglich jene sehr schönen und großen Stücke des sogenannten isländischen Doppelspathes aus. Die besondern nachahmenden Zusammensetzungengestalten des sogenannten Braunspathes sind zu gemein, als daß man eine besondere Erwähnung hiervon machen sollte.

Im 8ten Kasten a) fängt die Aufstellung jener Mineralien an, welche zur Baryt-Ordnung gehören.

Es finden sich darin:

der brachytyper und makrotyper	} Parachros-Baryt.	(Spatheisenstein, Rother Braunstein, Braunspath.
pyramido-prismatische diprismatische prismatische und prismatoïdische	} Hal-Baryt.	{ Strontian. Witherit. Schwerspath. Cölestin.

Unter diesen zeichnen sich besonders einige sehr schöne Krystallgestalten vom sogenannten rothen Braunspath aus. Nebst diesen sind noch mehrere sehr schöne Krystall- größtentheils Combinations- Gestalten von den übrigen in diesem Kasten aufgestellten Arten (Species) zu sehen.

Der 9te Kasten enthält noch Mineralien der vorigen Ordnung, nämlich Baryte, und zwar folgende Arten:

den rhomboedriscen und prismatischen	} Zink-Baryt.	{ Galmen.
pyramidalen Scheel-Baryt diprismatischen	} Blei-Baryt.	{ (Schwerstein). Weißbleierz, Schwarzbleierz, Grünbleierz, Braunbleierz.
rhomboedriscen		

a) Hier wird man bemerken, daß in der Aufstellung nach Mohs

In diesem Kasten zeichnen sich durch ihre Schönheit vorzüglich die Krystallgestalten des dipyrisatischen und rhomboedrischen Blei-Baryts aus; besonders sind von der letztern Art (Species) dem sogenannten Grünbleierz aus Pyritram ausgezeichnete Krystalle (Combinations-Gestalten) sehenswerth.

Der 10<sup>te</sup> Kasten enthält ebenfalls noch Mineralien der Baryt-Ordnung, und zwar folgende Arten (Species):

den pyramidalen	}	Blei-Baryt.	}	Gelbbleierz.
= hemiprisatischen				Rothbleierz.
= prismatischen				Bitriobleierz.

Die in diesem Kasten aufgestellte zahlreiche Suite von Gelbbleierz dient der ganzen Sammlung zur vorzüglichsten Zierde, und dürfte kaum eine andere, oder wohl gar keine Sammlung einer so großen Anzahl schöner Krystallgestalten von diesem Minerale sich zu erfreuen haben. Darunter befindet sich eine für den Mineralogen äußerst interessante sehr vollkommene Combinations-Krystallgestalt, nämlich die Pyramide mit einer ihrer Gränzgestalt verbunden (P mit  $\infty$ ) welche in dieser Größe und Vollkommenheit in keiner Mineralien-Sammlung vorhanden seyn wird. a)

Außer diesen befinden sich in diesem Kasten auch ein Paar ausgezeichnete schöne Krystallgestalten vom sogenannten Rothbleierz. b)

Nun sollten der Systems-Ordnung gemäß im 11<sup>ten</sup> Kasten die Mineralien der 3<sup>ten</sup> Ordnung II<sup>ten</sup> Klasse aufgestellt erscheinen nämlich die Kerare.

Nachdem aber diese seltenen Mineralien, wovon erst zwei Arten von der ganzen Ordnung bekannt sind, wegen der kleinen

neuester Charakteristik erst noch einige Veränderungen vorzunehmen sind.

- a) Die große Anzahl der Gelbbleierze, welche aus Bleiberg in Kärnthén sind, erhielt das Institut größtentheils als ein großmüthiges Geschenk vom Herrn Franz Grafen Egger in Kärnthén.
- b) Das schönste Stück Rothbleierz hat das Institut vom Herrn Heuland in London erhalten.

Anzahl in dem Glaschranke nicht füglich eine Aufstellung zulassen; so erscheinen die wenigen Kerate in einem Schubladfache des folgenden 11<sup>ten</sup> Kastens.

Der 11<sup>te</sup> Kasten faßt die Mineralen der Malachit-Ordnung und Kerate in sich, als:

das hexaedrische und „ pyramidale	}	Perl - Kerat	}	(Hornerz), Quecksilber- Hornerz.
den unheilbaren Staphylia - Malachit (Kupfergrün, Eisenschüßig Kupfergrün).				
den prismatischen und „ hexaedrischen „ prismatischen	}	Lirokon - Malachit.	}	Linsenerz Würfel erz.
und „ diprismatischen „ prismatischen	}	Oliven - Malachit	}	Olivenerz das sogenannte Phosphorkupfer aus Libethen.
„ prismatischen und „ diprismatischen	}	Lasur - Malachit	}	(Kupferlasur) Phosphorku- pfer erz.
„ prismatischen und „ diprismatischen	}	Habronem - Malachit	}	Malachit.

In diesem Kasten zeichnen sich besonders einige Krystallgestalten vom sogenannten Würfel erz und Kupferlasur aus, letztere von Jessy a).

Außer diesen finden sich mehrere schöne Stücke vom Malachit hier vor.

Der 12<sup>te</sup> Kasten enthält die Mineralien von der Ordnung der Glimmer, und zwar

den rhomboedrischen „ prismatischen und „ pyramidalen	}	Euchlor - Glimmer	}	Kupferglimmer. Kupferschaum.
„ prismatischen	}	Antimon - Glimmer	}	Uranglimmer. (Weiß - Spießglas- erz).
„ prismatischen	}	Kobald - Glimmer	}	(Rother Erd- Cobold).

---

a) Die schönste Krystallgestalt hiervon hat das Institut von Herrn v. Widmannstätten erhalten.

- den prismatischen Eisen - Glimmer (Bidianit Blaue Eisenerde).
- » rhomboedrischen Graphit - Glimmer (Graphit).
- » prismatischen }  
und } Talk - Glimmer { Chlorit, Talk,  
Topfstein.
- » rhomboedrischen } Lepidolith,  
} Glimmer. a)
- » rhomboedrischen Perl - Glimmer.

Unter diesen befinden sich besonders schöne Stücke vom sogenannten Kupferglimmer, Weißspiesglaserglimmer und Bidianit, nebst einigen großen Stücken vom Perl - Glimmer.

In dem 13ten Kasten fangen die zur Ordnung der Spathe gehörigen Mineralien, an als:

- |                                |  |  |  |
|--------------------------------|--|--|--|
| der diatomer                   | } Schiller - Spath.                          | } Schillerstein.<br>Körniger Strahlstein.<br>Blätt. Anthophyllit.<br>Paulit. |  |
| » axotomer                     |  |  |  |
| » hemiprismatische             |  |  |  |
| » prismatoidische              |  |  |  |
| und                            |  |  |  |
| » prismatische                 | } Strahl. Antophyllit.<br>(Zianit Rhätizit). |  |  |
| » prismatische Disthen - Spath |  |  |  |
| » paratomer                    |  |  |  |
| » hemiprismatische             |  | } Augith - Spath.  | } Kalkolith, Augit,<br>Baikalit, Sahlit,<br>Diopsit, Fassait, Strahlstein,<br>Omphazit, Asbest.<br>Karinthin, Kasamit<br>Hornblende, Strahlstein,<br>Asbest, Tremolith<br>Pikazit, Zoisit. |
|                                |  |  |  |
|                                | und  |  |  |
| » prismatische                 |  | } Schaalstein.   |  |

Von diesen zeichnen sich besonders an Schönheit folgende aus, als:

Ein sehr großes vollkommen theilbares Stück vom Paulit, b) dann einige schöne krystallisirte Stücke vom Zyanit,

a) Auch befindet sich hier ein sehr schöner Krystall vom sogenannten Pinat, welcher in Mohs Charakteristik aber noch unter den unbestimmten Mineralien erscheint.

b) Durch Herrn Heuland aus London erhalten.

wie auch einige norwegische Hornblenden, Baikalite, und noch mehrere andere in diesem Kasten aufgestellte größtentheils in Krystallgestalten erscheinende Mineralien.

Der 14te Kasten enthält die fortgesetzten Mineralien aus der Ordnung der Spath, als:

den prismatischen Petalin - Spath		(Petalit) a)
den rhomboedrischen	} Feld - Spath.	} Nephelin, Feldspath,
: prismatischen und		
: pyramidalen	} Lasur - Spath..	} Mejonit, Skopolith. Lazulith.
: prismatischen und		
: prismatoidischen		
		} Blauspath.

Von den hier aufgestellten zeichnen sich vorzüglich einige für den Mineralogen interessante Krystallgestalten (Combinations - Gestalten) vom Feldspath, und die Lazulithe von Salzburg aus. Ferner findet man in diesem Kasten auch zwei sehr schöne Stücke vom sogenannten Lasursteine, welcher in Mohs Charakteristik ebenfalls noch als unbestimmt erscheint.

Der 15te Kasten beschließt die zur Ordnung der Spath gehörigen Mineralien mit folgenden, als:

dem prismatischen und	} Triphan - Spath.	} Spodumen, Prehnit.
: axotomer		
: prismatischen Distom - Spath	} Kuphon - Spath.	} (Datbolit) Leuzit. Sodalit. Analcim. Kreuzstein. Lomonit. Natrolith, Faserzeolith. Strahlzeolith. Blätterzeolith. Albin. Zäthyophthalm.
: trapezoidalen		
: dodekaedrischen		
: hexaedrischen		
: rhomboedrischen		
: diatomer		
: prismatischen		
: prismatoidischen		
: hemiprismatischen		
: pyramidalen und		
: axotomer		

---

a) Diese bisher abhängige Art (Species) verdankt dieses Institut gleichfalls der besondern Güte und steten Aufmerksamkeit des

In diesem Kasten befindet sich eine ausgezeichnet schöne Suite von Kuphon-Späthen sowohl aus Tyrol von Fassa, als aus Island, und zwar meistens Krystallgestalten. So erscheinen z. B. sehr schöne Krystallen vom sogenannten Leuzit, a) Analzim, Kreuzstein, Lomonit, Faserzeolith, Strahlzeolith, Blätterzeolith, und Ichthyophthalm. Eben so sieht man auch sehr schöne Prehnit- und Datholit-Krystallgestalten in diesem Kasten aufgestellt.

In dem 16ten Kasten ersieht man den Anfang der in mehreren Kästen aufgestellten, zur Ordnung der Gemmen gehörigen Mineralien.

Dieser Kasten enthält folgende Arten (Species) als:

den prismatischen Andalusit		(Andalusit)	
• dodecaedrischen	} Corund	} Spinell, Zeilanit.	
• octaedrischen			Automolith.
• rhomboedrischen und			Saphir, Schmirgel, Corund, Demanthspath.
• prismatischen	} Demant	} Krioberil.	
• octaedrischen			(Demant)
• prismatischen	} Quarz	} Meliom.	
• und			
• rhomboedrischen]			Quarz, Kalzedon.
• octaedrischen Borazit		(Borazit).	

In diesem Kasten zeichnen sich an Schönheit und Seltenheit besonders folgende aus:

Ein geschliffenes Stück Saphir von fast weingelber Farbe und großer Reinheit und Glanz. Dann ein bey  $1\frac{1}{2}$  Zoll dicker und 3 Zoll langer Krystall (ein regelmäßiges Oseitiges Prisma mit den sogenannten Zuspitzungsflächen) von einem Demant-

Herrn Professors Mohs, welcher solche'nebst noch mehreren andern instructiven Mineralien erst unlängst anher übermachte.

- a) Die hier vorfindigen sehr schönen Leuzit-Krystallen vom Besuss verdankt dieses Institut nebst mehreren andern vesuvianischen Mineralien der besondern Güte Er. Excellenz; des Herrn Grafen v. Saurau, k. k. österr. Obersten Kanzler zu Wien.

spath, wie auch sehr schöne und reine Stücke von den sogenannten Berg-Krystallen.

Außer diesen sind auch noch die sehr schönen schmalteblauen und krystallisirten Kalzedone aus Siebenbirgen in diesem Kasten bemerkenswerth.

Der 17<sup>te</sup> Kasten enthält die fortlaufende Ordnung der Gemmen, und zwar:

die fortgesetzten Varietäten des rhomboeder-Quarzes		
den prismatischen Topas		(Topas Piknit).
= prismatischen	}	Smaragd
und		
= rhomboedrischen	}	Schmaragd, Beril.

Von diesen zeichnen sich vorzüglich einige große schöne Beril-Krystallgestalten aus; nebst einem sehr großen bey 1 Schuh dieser Berg-Krystall aus Tyrol.

Der 18<sup>te</sup> Kasten enthält auch noch die Mineralien von der fortlaufenden Ordnung der Gemmen, und zwar Varietäten des rhomboedrischen Quarzes, als den sogenannten Hornstein, Feuerstein, Jaspis, Krysopras, u. n. m. a. dann

den prismatischen Axinit	(Axinit)
= prismatischen Chrysolith	(Krisolith, Olivin).

Zu den vorzüglichsten in diesem Kasten aufgestellten Stücken gehören die schönen großen Stücke vom krystallisirten Axinit b), dann ein schönes großes Stück Krysopras, und ein geschliffener reiner Krisolith c).

Der 19<sup>te</sup> Kasten enthält ebenfalls noch die aufgestellten Mineralien von der fortgesetzten Ordnung der Gemmen, näm-

a) Dieses seltene Mineral verdankt die Sammlung der Güte des Herrn Zallbruckner, Sekretär Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzog Johann.

b) Das schönste Stück erhielt das Institut vom Herrn Heuland aus London.

c) Durch das großmüthige Vermächtniß des Herrn Grafen v. Brigidò erhalten.

lich Varietäten des rhomboedrigen Quarzes als: Kalzedone, Jaspis, Karniol, dann aus dem Quarz-Geschlechte noch.

den untheilbaren und = empyrodoxen	}	Quarz.	}	Opale, Hyalith, Menilit. Obsidian, Pechstein, Perlstein, Bimstein.
--	---	--------	---	--

Unter diesen zeichnen sich vorzüglich einige getropfte isländische Kalzedone, und ein schönes Stück edler Opal (auf seinem Gebirgsgestein), ferner ein großes und schönes Stück Karniol — aus.

Für den Mineralogen ist hier eine instructive Suite vom Uebergange des Obsidians in Bimstein ersichtlich.

Der 20te Kasten beschließt die zur Ordnung der Gemmen gehörigen und aufgestellten Arten (Species) mit:

dem rhomboedrigen Turmalin				(Schörl, Turmalin)
dem pyramidalen	}	Granat.	}	(Vesuvian, Egeran.
= dodecaedrigen				Granat, Grossular.
= prismatischen				Pirenait, Malenit.
und				Allochroit, Kosophonit
= prismatoidischen				Pyroz.
= pyramidalen Zirkon				Kanelstein,
= prismatischen Gadolinit	Staurolith.	(Zirkon, Hyazinth)	(Gadolinit).	

In diesem Kasten kommen einige schöne Stücke vom Turmalin vor, wober eine seltene gelblichbraune Varietät in Krystallform sich vorfindet, deren Fundort noch nicht bekannt ist.

Außer diesen findet man hier ein von Mohs für rothen Turmalin bestimmtes sehr schön geschliffenes Stück von rosenrother Farbe und seltener Größe a).

---

a) Wir verdanken dieses seltene Stück ebenfalls dem Herrn Grafen v. Brigidó, in dessen Sammlung es wahrscheinlich für rosenrothen Quarz gehalten wurde.

Außer einigen schönen Granat- und Vesuvian-Krystallgestalten zeichnet sich ein für den Mineralogen interessanter krystallisirter Zirkon von der Saualpe aus, welcher im sogenannten Zoisitgestein eingewachsen ist, und dessen Krystallgestalt als eine sehr vollkommene vierfache pyramidale Combinations-Gestalt mit 2 achtsseitigen, 1 vierseitigen Pyramide und 2 Gränzgestalten derselben von unendlich großer Ase a) erscheint.

Im 21ten Kasten beginnt die Ordnung der Erze mit

dem prismatischen	Titan - Erz.	{ Gelb - Mänakerz, { Braun - Mänakerz. Rutil, Nigrin
= peritomen		
und		
= pyramidalen	Zinn - Erz	{ Oktaedrit. Zinnerz, { Kornisch - Zinnerz. Magneteisenstein,
= pyramidalen		
= octaedrischen		
und	Eisen - Erz.	{ Eisenglanz, Rotheisen- stein.
= rhomboedrischen		

In diesem Kasten zeichnen sich einige sehr schöne Krystallgestalten vom Gelb - Mänakerz pistaziengrüner Farbe aus; nebst einer ansehnlichen Suite von krystallisirten Stücken des Eisenglanzes von der Insel Elba b) und schönen Stücken des Zinnerzes.

In dem 22ten Kasten ist noch die Fortsetzung der Mineralien von der Ordnung der Erze zu ersehen, nämlich

a) Nach Werner erscheint diese Krystallgestalt als ein rechtwinkliches vierseitiges pyramidales Prisma mit schwach abgestumpften Seitenkanten, an den Enden mit 8 Flächen scharf zugespitzt, welche paarweise unter stumpfen Winkeln zusammenstoßen, auf den Seitenflächen aufgesetzt sind; die Spitze der Zuspitzung wiederum mit 4 Flächen zugespitzt, die Zuspitzungsflächen auf die schärfern Kanten der erstern aufgesetzt, und die Kanten zwischen den Flächen der erstern Zuspitzung und den Seitenflächen schwach abgestumpft.

b) Von welchem dieses Institut mehrere der schönsten Stücke noch dem verdienstvollen Baron Zois in Laibach zu verdanken hat.

das octaedrische Kupfer - Erz		(Rothkupfererz, Ziegel- erz)
= prismatische Scheel - Erz		(Wolfram)
= prismatische Tantal - Erz		
= untheilbare Uran - Erz		(Pecherz)
= untheilbare Cerer - Erz		(Cerinstein)
= prismatische Chrom - Erz		(Chromeisenstein)
= prismatische Eisen - Erz		(Braun - Eisenstein)
= prismatische	} Mangan - Erz.	} Schwarzer Braunstein } Schwarz - Eisenstein. } Brauer Braunsteig.
und		
= prismatoidische		

Nebst den übrigen in diesem Kasten aufgestellten schönen Stücken verdienen vorzüglich einige Brauneisensteine (Glas-  
köpfe von Hüttenberg aus Kärnthén) wie auch ein schönes krystal-  
lisirtes Stück von grauem Braunstein bemerkt zu werden.

Der 23<sup>te</sup> Kasten enthält die Mineralien von der Ord-  
nung der Metalle, und zwar:

das gediegene Arsenik		(Gediegen Arsenik)
= " Tellur		(Gediegen Sulfur)
= dodecaedrische	} Antimon	} Gediegen Spiesglas
und		
= prismatische	} Spiesglas = Silber	} (Gediegen Wismuth)
= octaedrische Wismuth		
= dodecaedrische	} Naturlichtes Amalgam	}
und		
= flüssige	} Mercur	} Gediegen Quecksilber.
= hexaedrische Silber		
= " Gold		(Gediegen Silber)
= " " Gold		(Gediegen Gold)
= gediegene Platin		(Gediegen Platin)
= octaedrische Eisen		(Gediegen Eisen)
= octaedrische Kupfer		(Gediegen Kupfer)

Ferner erscheinen in diesem Kasten auch einige Meteor-  
steine.

Unter diesen aufgestellten Metallen befinden sich mehrere schöne  
Stücke vom Gold- und Silber-Metall, und eine schöne  
Stoffe von dem so seltenen gediegenen Tellur.

Vor allen aber verdient das große Stück pallassische Meteor-Eisen aus Sibirien, nebst einigen sehr interessanten Meteorsteinen besondere Aufmerksamkeit.

Der 24te Kasten enthält die Mineralien der Ordnung der Kiese und zwar folgende: als

den prismatischen Nickel - Kies	}	Arsenik - Kies	}	(Kupfernickel)
• axotomer				Arsenickies.
• und	}	Kobald - Kies	}	Arsenickies.
• prismatischen				Weißer Speißkobold.
• octaedrischen	}	Kobald - Kies	}	Glanzkobald.
• und				
• hexaedrischen	}	Eisen - Kies	}	Gemeiner Schwefelkies,
• hexaedrischen				Zellkies.
• prismatischen	}	Eisen - Kies	}	Strahlkies, Kamkies,
• und				Leberkies.
• rhomboedrischen	}	Eisen - Kies	}	Magnetikies.
• pyramidalen Kupfer - Kies				(Kupferkies).

Darunter zeichnen sich einige schöne Stücke sowohl von hexaedrischen als prismatischen Eisen-Kies aus; vor allen verdient jedoch in diesem Kasten ein sehr schönes in Hexaeder krystallisiertes Stück vom Glanz-Kobold bemerkt zu werden.

Im 25ten Kasten erscheinen die zur Ordnung der Glanze gehörigen Mineralien, und zwar:

der tetraedische	}	Kupfer - Glanz	}	Fahlerz,
• und				Schwarzertz.
• prismatische	}	Silber - Glanz	}	Kupferglas.
• hexaedrische				(Glaserz)
• " Blei - Glanz	}	Tellur - Glanz	}	(Bleiglanz, Blau Bleierz)
• prismatische				(Nagbagerertz)
• rhomboedrische Molybdæn - Glanz	}	Molybdæn - Glanz	}	(Wasserbley)
• prismatische Melan - Glanz				(Sprödglaserz)

Von diesen im 25ten Kasten aufgestellten Mineralien verdienen die schönen Krystallgestalten vom Fahlerz wie auch eine schöne Suite von Bleiglanzen einer vorzüglichen Erwähnung. Eben so findet sich daselbst ein sehr silberreichhaltiges Glaserz vor.

Im 26ten Kasten ist die Fortsetzung der vorigen Ordnung, nämlich der Glanze, und sind folgende aufgestellt; als:

- |                                    |                      |                |
|------------------------------------|----------------------|----------------|
| der prismatoidische Kupfer - Glanz |                      |                |
| = prismatische Wisnuth - Glanz     |                      | (Bismuthglanz) |
| = prismatische                     | } Antimon - Glanz. { | } Schrifsterz. |
| = prismatoidische                  |                      |                |
| und                                |                      |                |
| = axotomer                         |                      |                |

Von diesen zeichnet sich die schöne Suite vom krystallisirten Grau = Spießglas erz, und die schönen Stücke des Schrifsterzes aus. Eben so verdienen die zwey schönen Stufen des prismatoidischen Kupfer = Glanzes aus Kärnthén besondere Aufmerksamkeit.

Im 27ten Kasten fängt die Aufstellung der Mineralien an, welche zur Ordnung der Blenden gehören, als:

- |                                  |                    |  |
|----------------------------------|--------------------|--|
| die prismatische Glanz - Blende  |                    | (Blumenbachs Braun-<br>stein = Blende) |
| = dodecaedrische Granat - Blende |                    | (Blende)                               |
| = prismatische Purpur - Blende   |                    | (Roth = Spießglas erz)                 |
| = rhomboedrische                 | } Rubin - Blende { | } Rothgiltigerz.                       |
| und                              |                    |  |
| = peritome                       |                    |  |
|                                  |                    |  |

In diesem Kasten kommt auch eine bedeutende Anzahl krystallisirter Blenden von vorzüglicher Schönheit vor.

Am meisten fehlt diese Sammlung Mangel an sehr schönen, in andern Mineralien = Sammlungen vorkommenden Krystallgestalten vom Rothgiltigerz.

Im 28ten Kasten wird bis zur Hälfte noch die Aufstellung einiger Varietäten der Blende fortgesetzt.

Mit der andern Hälfte des Kastens erscheint die Ordnung der Schwefel, und sind folgende Arten (Species) darin aufgestellt, als:

- |                     |               |                       |
|---------------------|---------------|-----------------------|
| der prismatoidische | } Schwefel. { | } Gelb = Rauschgelb.  |
| = hemiprismatische  |               |                       |
| und                 |               |                       |
| = prismatische      |               |                       |
|                     |               | Natürlicher Schwefel. |

In diesem Kasten sind einige sehr schöne Krystallgestalten vom natürlichen Schwefel aufgestellt, und befindet sich darunter auch ein großes Stück a) mit großen vollkommenen Krystallen.

Der 29te Kasten enthält die Mineralien der IIIten Klasse, und zwar folgende:

- das pyramidale Melichron-Harz (Honigstein)
- gelbe und schwarze Erd-Harz (Bernstein, Erdöhl, Erdpech.)

### Von den Kohlen.

Die harzige und harzlose	}	Steinkohle	{	Braunkohle, Schwarzkohle, Glanzkohle, und ein Theil der Schwarzkohle.
--------------------------------	---	------------	---	---

In diesem Kasten zeichnet sich eine Suite von größtentheils englischen Steinkohlen aus.

Fast überflüssig ist es zu bemerken, daß die Zahl der im Eingange über 6000 Stück angegebenen Mineralien durch die Anzahl der Varietäten von den hier aufgezählten Arten (Species) ergänzt wird.

Ferner ist außer der hier angezeigten systematischen Sammlung im Institute an Mineralien noch vorhanden:

1tens Eine Sammlung von einigen tausend Stücken steiermärkischer Mineralien, von welchen die bisher aufgefundenen in einem eigenen Zimmer bereits aufgestellt sind, und wovon nächstens in dieser Zeitschrift die nähere Darstellung erfolgen wird.

2tens Befindet sich im Vorlesesaal eine Mineralien-Kennzeichen-Sammlung, ebenfalls über tausend Stücke, welche zum Vorzeigen bey den Vorlesungen benützt wird.

3tens Findet sich eine bey 400 Stück enthaltende topographische Sammlung von bloß grönländischen Mineralien und Gebirgsarten vor, welche das Institut vom Professor Gieseke aus Dublin erhalten hat.

4tens

---

a) Dieses Stück erhielt das Institut vom Herrn Heuland aus London.

4tens Besitzt das Institut auch eine bedeutende Anzahl sowohl inländischer als ausländischer Gebirgsarten, und wird von ersteren nächstens die gehörige Aufstellung erfolgen.

Nebst diesem besitzt das Institut auch eine bedeutende Sammlung von ausländischen und inländischen Versteinerungen.

5tens Hat das Joanneum von seinen Mineralien eine große Anzahl von Duplicaten, welche gleichfalls nächstens sammt den Bedingungen werden bekannt gemacht werden, unter welchen solche gegen auswärtige Mineralien ausgetauscht werden.